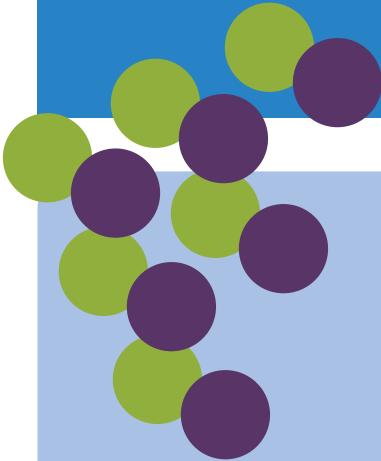


fokus

@lutzenberg.ch

07-15 78

Lutzenberg
im Appenzellerland



Verwaltung
Neue Behördenmitglieder

Schule
Kindergarten unter Volldampf

Dorfleben
Kilt statt Badehosen

thema:
Tierwelt Lutzenberg



Hotel-Restaurant Hohe Lust

9426 Lutzenberg, Tel 071 888 12 56
Mi und Do Ruhetag
hotelhohelust.ch

Nach unseren Sommerferien,
vom 1.7. bis 23.7.2015,
verwöhnen wir Sie gerne mit unseren
feinen Sommergerichten.

!!! Aussichtsterrasse!!!

Wild-Saison

ab ca. Mitte September

**Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Barmettler
mit ihren Mitarbeitern!**



Rehabilitations Zentrum

9426 Lutzenberg

- Bäckerei
- Gartenbau
- Dorfladen/Postagentur
- Werkstatt
- Industriearbeiten

Wir gestalten auch Ihren Garten. Testen Sie unsere Betriebe und verlangen Sie eine unverbindliche Offerte. Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Telefon 071 886 30 80
Telefax 071 886 30 86
info@reha-lutzenberg.ch
www.reha-lutzenberg.ch



Bahnhofstrasse 52, 9424 Rheineck
Tel. 071 888 52 88, www.sgkb.ch

Gemeinsam wachsen. St.Galler Kantonalbank



Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.
Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete und über 470 Museen zu attraktiven Preisen. raiffeisen.ch/memberplus

Raiffeisenbank Unteres Rheintal
Telefon 071 747 12 12
www.raiffeisen.ch/unteres-rheintal

Geschäftsstellen in
Rheineck und St. Margrethen

RAIFFEISEN

www.huehof.ch', 'Familie Hübscher Bülach 372 9426 Lutzenberg'." data-bbox="660 504 959 803"/>

Hp. Nüesch

Elektroanlagen

**Elektroinstallationen •
Telefonanlagen • Haushaltgeräte**

Bahnhofstr. 56, Rheineck, Tel. 071-888 56 66
Privat: Hof 603, Lutzenberg, Tel. 071-888 13 43


Jankovics
AUTOMOBILE THAL
071 888 41 14

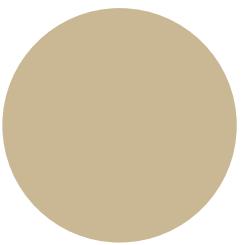
für  und alle anderen guten Autos!



Langenegger AG

Holzbau + Bedachungen

Haufen, 9426 Lutzenberg
Telefon 071-888 31 76
Fax 071-888 31 33



Tierisch wild

Für unsere dritte Ausgabe des laufenden Jahres hat die Redaktion ein tierisches Thema gewählt. Für einmal stehen erstaunliche Tiere und ihre Halterinnen und Halter im Fokus der Autoren. Bei der Suche und Auswahl der zu porträtierten Arten stellten wir fest, dass es unglaublich viele verschiedene Tierarten gibt, die bei uns ‹heimisch› sind. Deshalb kommen in dieser Ausgabe insbesondere die Nutz- und Outdoor-Tiere zu ‹Wort›. Die Vielfalt bei den Haustieren wäre vermutlich unendlich gross gewesen. Aber bereits bei den Nutztieren sind es nicht mehr einfach nur Kühe, Schweizer Braunvieh oder Simmentaler, die sich auf unseren Wiesen tummeln, sondern auch fremde Arten wie Hochlandrinder, Bisons und viele andere. Outdoor-Tiere sind für mich diejenigen, welche im Freien leben, aber halt doch nicht freilebend sind oder nicht als Nutztier gehalten wer-

**«Outdoor-Tiere
sind für mich
diejenigen, welche
im Freien leben,
aber halt doch nicht
freilebend sind oder
nicht als Nutztier
gehalten werden.»**

den, also zum Beispiel Teich-Fische, Enten, Kaninchen etc. Wie die Aufzählung zeigt, ist auch das ein schier unerschöpfliches Thema – das in einem späteren Heft vermutlich vertieft wird.

Der jährlichen Tierstatistik des Kantons ist zu entnehmen, dass in Lutzenberg 260 Schafe und Widder leben, jedoch nur 3 Schweine und 47 Kaninchen registriert sind. Leider ist dieser Statistik auch zu entnehmen, dass wir in Lutzenberg über keine Bienenvölker mehr verfügen. Scheinbar sind alle Bienenvölker seit dem Jahr 2011 eingegangen, damals waren noch 11 Bienenvölker in dieser Statistik verzeichnet. Schade eigentlich, dass unsere Blumen und Blüten nicht mehr von einheimischen Bienen bestäubt werden. Woher kommen nun die Bienen um ihr Werk in unserer Gemeinde zu vollbringen? Gastarbeiterinnen aus Grub SG oder Rorschach SG in Wienacht-Tobel, oder aus Walzenhausen AR, Wolfhalden AR oder Thal SG in Lutzenberg? Leider können wir die fleissigen Arbeiterinnen nicht fragen, aber interessant wärs. Schliesslich konsumieren jetzt völlig

Fremde den Honig aus unseren Blüten. Aber das Bienen-Thema ist leider ein Trauriges, darum möchte ich mich an dieser Stelle nicht weiter darüber auslassen.

Die Schule berichtet in ihrer Rubrik über eine vielfältige Anzahl von Schulaktionen, die im letzten Semester stattfanden. Ob Skilager, Theater oder Jassen, in der Dorfschule gestalten Lehrer wie Schüler einen interessanten Schultag. Wäre ich froh gewesen, wenn ich bereits in der Unterstufe das Jassen gelernt hätte. Später – also weiter nach der Schule – habe ich mich unendlich schwer dabei getan und noch heute bin ich keine, die den ‹Nationalsport› gut beherrscht. Das strategische Denken, das Kopfrechnen und die hohe Konzentrationsfähigkeit sind nämlich Eigenschaften, die so auf Unterstufen-Niveau spielerisch erlernt und mit dem Jassen auch immer wieder trainiert werden können. Zudem ist das Jassen der Volkssport Nr. 1 der Schweiz und ist vermutlich das günstigste Familienspiel der Welt.

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie sehen, vor Ihnen liegt wiederum eine interessante, spannende und mit vielen Bildern versehene Ausgabe unseres Gemeindeblatts. Geniessen Sie die Inhalte, die einen regen zum Schmunzeln an, die anderen zum Studieren und wieder andere transportieren viel Wissenswertes.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer.

Isabelle Coray-Kamber

Impressum

Redaktion Maria Heine Zellweger, Peter Schalch, Werner Meier, Isabelle Coray, Doris Herzig, fokus@lutzenberg.ch

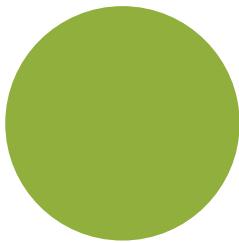
Inserate Gemeindeverwaltung, Gitzbüchel 192, 9426 Lutzenberg hans.kuenzler@lutzenberg.ar.ch

Gestaltung TypoRenn, 9052 Niederteufen, info@typoren.ch

Druck Appenzeller Druckerei, 9101 Herisau

Redaktionsschluss ist jeweils am 10. des Vormonats

Titelbild Ziegenbock ‹Rambo› von Bruno Eugster



Tierwelt Lutzenberg

Die Tiervielfalt in unserer Gemeinde ist gross und für einmal geht es nicht um Wildtiere, sondern um besondere Haus- und Nutztiere. In loser Folge werden wir das Thema aufgreifen und es in den Fokus unseres Hefts stellen. Staunen Sie mit uns, welche Tierarten bei uns leben und was uns deren Halter alles darüber berichten. Auf den Wiesen von Lutzenberg tummeln sich Bisons, Alpakas, Esel, afrikanische Ziegen und Hochlandrinder. Koi's bevölkern die Teiche und Bienen kämpfen «Hand in Hand» mit ihrem Imker und ihren Lebensraum. Aber lesen Sie selber, die interessanten, spannenden und erstaunlichen Berichte der Tierhalter geben Einblick in das «wilde Lutzenberg».



Jungtiere auf Sprechers Hof

Schottische Hochlandrinder im Fuchsacker

Talia und Ueli Sprecher halten im Fuchsacker seit 2002 schottische Hochlandrinder. Die imposanten Tiere mit den schön geschwungenen Hörnern und dem zottigen Haarkleid stammen ursprünglich aus dem Norden Schottlands.

In der Schweiz wurden erste Hochlandrinder im Rahmen eines Projektes 1993 eingeführt. Das Projekt schloss erfolgreich ab und kam zum Schluss, dass sich die robusten Schotten hervorragend für unser Klima und unsere Vegetation eignen.

Ueli Sprecher musste sich nach dem Tod seiner Eltern damit auseinandersetzen, wie das Land im Fuchsacker zu bewirtschaften wäre, damit er seinen Beruf als gelernter Zimmermann im eigenen Geschäft weiter ausüben und das Land trotzdem als Landwirtschaftsland behalten könnte. In der Folge schaffte er sich 2002 die ersten Highland Cattles an.

Dreizehn Jahre später trifft man das Ehepaar Sprecher auf diesem schönen Flecken Erde mit Blick über das Dorf und den Ostteil des Bodensees beim Füttern der Tiere. Ein mächtiger Bulle, sechs Kühe und sechs Kälber. Während des Winters bis etwa Mitte Mai fressen die Rinder im Stall und sind dann tagsüber auf der Winterweide. Wenn das Gras auf der Sommerweide hoch genug ist und die Wiesenblumen versamt sind, frisst die Herde Tag und Nacht auf den Sommerweiden.

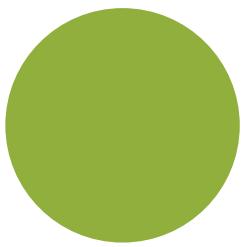
Nach einer Weile des Zuhörens und des Dabeiseins fällt es schwer, «nur» die Charakteristik, die Merkmale der Tiere oder irgendwelche täglichen und saisonalen Abläufe zu beschreiben. Das kann man vielerorts nachlesen oder auf Fotos anschauen.

Viel wesentlicher wird plötzlich, wie Sprechers ihre Tiere kennen, welche Beobachtungen und Erfahrungen sie im Laufe der Jahre gemacht haben und was daraus entstanden ist: Eine Haltung die den Bedürfnissen der Tiere entspricht und die ganz offensichtlich Mensch und Tier zufrieden sein lässt. Eine Haltung von Respekt und Achtung – im wahrsten Sinne des Wortes.

Alles ist eindrücklich im Fuchsacker. Die Hochlandrinder an sich, die Rangordnung und die Dynamik in der Herde, die verschmusten, zutraulichen, wuscheligen Kälber. Die Ruhe und die Aussicht. Das Zusammenspiel von Mensch, Tier und deren Haltung.

Maria Heine Zellweger





Der Esel ist ein Tier mit einer Geschichte, die Jahrtausende in die Vergangenheit zurückreicht. Esel wurden noch früher als Pferde domestiziert, das heißt: zu Haustieren gezähmt. Schon 4 000 vor Christus benutzte man im Niltal Ägyptens den gezähmten nubischen Wildesel als Lasttier bzw. Packtier. Dies lag vor allem an seiner Zähigkeit, denn er kann viel länger als ein Pferd ohne Wasser und Nahrung auskommen. Nördlich der Alpen kommen die Esel erst seit der Römerzeit vor.

Vor rund 2 000 Jahren kam der Esel zu grossen Ehren: Er gehört zu den Tieren, die – neben den Fischen, Hunden, Kühen, Stieren, Schafen und Löwen – in der Bibel irgendwo zwischen dem Buch Genesis und der Offenbarung des Johannes am meisten erwähnt werden. Zwar ist nirgends zu lesen, ob sich auf der Arche Noah auch ein Eselspaar befand, als gesichert aber gilt, dass Jesus auf einem Esel reitend in Jerusalem Einzug hielt. Am Palmsonntag wird unter Christen dieses Einzugs heute noch gedacht. Der Esel ist dabei das Sinnbild des gewaltlosen Friedenskönigs und der Bescheidenheit. Wer mehr darüber erfahren möchte, schaut am besten bei den Büchern der Propheten im Buch des Sacharja, Kapitel 9, Vers 9 nach.

Heute ist der Esel – in verschiedenen Rassen und Arten – ein weltweit verbreitetes Haustier. Im Volksmund wird der Esel als stures, oft auch dummes Tier beschrieben. Das Wort ‹Esel› wird häufig als ‹Schlotterlig› verwendet. Da geschieht dem Esel allerdings Unrecht. Dies zeigt sich bei den Bremer Stadtmusikanten, bei denen der Esel Hund, Katze und Hahn auf sich trägt, den ‹Lead› dieser Gruppe übernimmt und den andern Tieren zeigt, wie man den Meister austrickst, der ein wahrer Tierquäler ist.

In der Gemeinde Lutzenberg sind der ‹fokus›-Redaktion mindestens sechs Familien bekannt, die Esel halten. Weil uns der Platz fehlt, um hier alle ‹Eselsgestüte› präsentieren zu können, haben wir uns zu einem Besuch in der Krenne, Wienacht-Tobel, entschieden. Hier halten Bruno Alder und Monika Würzer zwei (weibliche) Esel: Nera und Fliria. Welches sind die Gründe, dass in der Krenne

Esel gehalten werden? Dazu Bruno Alder: «Esel sind etwas ganz Spezielles. Sie eignen sich zum Reiten, dies vor allem für Kinder. Sehr nützlich sind Esel auch für die biologische Weidepflege: Die Schafe fressen das feine Gras, die Esel das grobe Halmgras. In Wienacht-Tobel ist die Eselhaltung auch so etwas wie Traditionspflege. In den früheren Steinbrüchen wurden Esel als Lasttiere eingesetzt.»

Bei unserem Besuch in der Krenne trafen wir noch auf zwei ‹Weidegäste›, Xeno und Leila. Diese beiden Esel gehören Familie Geiger vom Seebeli. Sie konnte beim Fototermin leider nicht dabei sein. So bereicherten Xeno und Leila das Bild eben allein.

Werner Meier



Bruno Alder und Monika Würzer mit den Eseln (v.l.) Leila, Xeno, Fliria und Nera. Xeno und Leila gehören Familie Geiger, Seebeli, Wienacht-Tobel.

Kois im Kapf

Nishikigoi oder besser bekannt unter der allgemeinen Bezeichnung ‹Koi›, sind Astrid und Stephan Graber ans Herz gewachsen. Die farbenfrohen Karpfen ziehen stoisch und gelassen ihre Bahnen in den Teichen von Grabers Garten.

Ein anfangs zur Freude ihrer damals noch kleinen Kinder angelegtes Teichlein mit Kaulquappen wurde durch den Zukauf eines Goldfisches plötzlich zum Problem, da dieser in den Larven der Froschlurche seine Hauptmahlzeit sah. Als bald wurde ein zweiter, grösserer Teich angelegt, welcher auch weiteren Goldfischen und den neu dazugewonnenen grossen japanischen Brokatkarpfen, wie die Koi auch genannt werden, genug Platz bietet. Die Herkunft der Koi ist nicht eindeutig geklärt. Vermutlich stammen einfarbige Karpfen ursprünglich aus dem Iran und wurden vor rund 2 000 Jahren nach Asien eingeführt, wo sie als Insektenfresser und Speisefische gehalten wurden. Seit dem 19. Jahrhundert wurden die Koi in Japan von Adeligen als Statussymbole gehalten. Inzwischen ist die Koizucht auch in Europa sehr beliebt, je nach Zuchtform, Körperbau und Zeichnung werden einzelne Fische zu Preisen bis in den fünfstelligen Frankenbereich gehandelt.



Astrid und Stephan Graber haben sich in ihrem Garten ein Koi-Paradies eingerichtet, welches die Auflagen der artgerechten Haltung der Fische vollends erfüllt. So wird das Wasser des Karpfenteichs andauernd umgewälzt und filtriert. Dazu wird die Wasserqualität periodisch auf den pH-Wert, Sauerstoffgehalt und weitere Inhaltsstoffe (Nitrat, Ammonium usw.) getestet. Die Winterzeit verbringen die Koi in einer Art ‹Stand-by Modus›, wo sie keine Nahrung aufnehmen. Dazu darf die Wassertemperatur nicht unter 3° C sinken. Zu diesem Zweck werden die Teiche mit Brettern und einer Plane abgedeckt, damit die Fische schadlos auf dem Grund des Teichs überwintern können.

Das farbenfrohe Spiel der bunten Karpfen in Grabers Garten, wo sporadisch einer nach dem anderen die Wasseroberfläche nach Nahrung erkundet, vermittelt eine willkommene, positive Abwechslung in unserer Welt, wo alles mit viel zu grosser Geschwindigkeit abläuft.

Peter Schalch



Marco Högger
Immobilienverkäufer
Telefon: 071 227 42 66
m.hoegger@hevsg.ch

«Ich verkaufe Ihre Liegenschaft.»



Bison, Wasserbüffel und mehr im Haufen

7

Auf dem Hof von Erika und Andreas Aemisegger präsentiert sich eine ansehnliche Vielzahl von Vierbeinern.

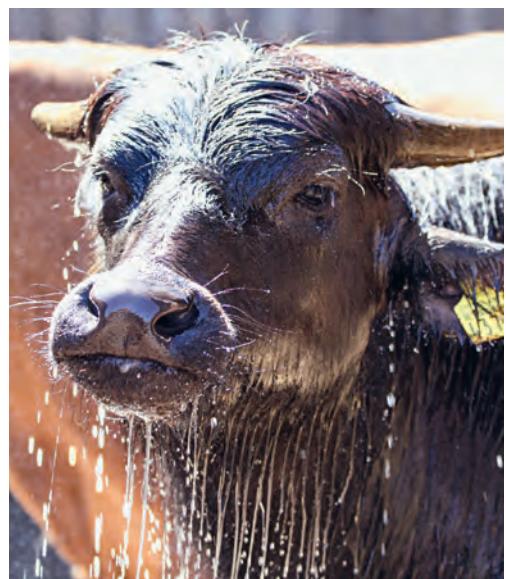
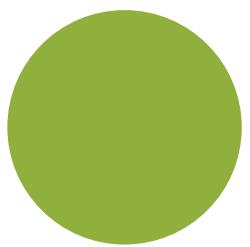
Neben «normalem» Braunvieh halten sich in dem offenen Mehrraumstall oder im Sommer auf der Weide Wasserbüffel, Limousin, Charolais, Rätisches Grauvieh und Galloway-Rinder auf. Getrennt von dieser bunt gemischten Herde auf eingezäunter Stall- und Weidefläche leben die Bisons. Diese mächtigen Tiere sind Wildrinder und waren ursprünglich in den amerikanischen Flachländern beheimatet. Bisons haben ein dunkles, dichtes Winterfell, im Sommer wechselt es zu einem helleren und dünneren Fell. Ein Bulle hat eine Widerristhöhe von etwa 1.80 Meter und wiegt ausgewachsen bis zu 1,3 Tonnen. Weibchen gebären nach neun Monaten Tragzeit ein 20–30 kg schweres Kälbchen, welches nach ein bis zwei Stunden bereits mit der Herde mitziehen kann. Das rotbraune Kalb wird im Frühjahr geboren und ein Jahr lang von der Mutter gesäugt. Das Muttertier bewacht das Kalb und verteidigt es erbittert gegen alle Feinde.

Allein die Erscheinung der Bisons ist respekt einflößend und es versteht sich von selbst, dass eine Bison-Weide kein Streichelzoo ist. Auch wenn sie seit acht Jahren auf dem Hof von Aemiseggers leben – die Bisons leben für sich und nicht mit dem Mensch zusammen.

Aemiseggers haben ihren Hof 2007 von Milchwirtschaft auf Viehhaltung, zum Zweck der Fleischproduktion, umgestellt. Sie verpflichten sich dabei den «IP-SUISSE»-Richtlinien. Tiere auf IP-SUISSE-Bauernhöfen leben artgerecht, geniessen viel Auslauf und erhalten nur Heu, Silo und Gras als Nahrung, kein Kraftfutter. Dies und die Rassenvielfalt auf Aemiseggers Hof versprechen qualitativ hochstehende Fleischprodukte, welche im Direktvertrieb oder über die Schlachtbetriebe zum Konsumenten gelangen. Außerdem gibt es jeweils im Dezember einen Frischfleisch-Verkaufssonntag und am diesjährigen Nationalfeiertag einen Brunch, wo die Produkte direkt vor Ort gekostet oder gekauft werden können.

Maria Heine Zellweger

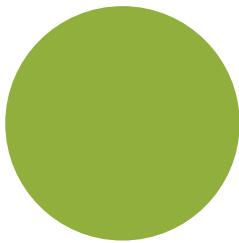
Tierwelt Lutzenberg



Wasserbüffel, frisch geduscht



Bisonkuh mit Kalb



Ziegen im Unterlen Kapf

«Rambo» gewann den ersten Preis an einer Ausstellung in Buchs. Zu verdanken hat er die hohe Auszeichnung der liebevollen Obhut von Bruno Eugster aus Wienacht-Tobel. Übrigens: «Rambo» gehört zur Rasse der Afrikanischen Ziegen, oder auch bekannt unter dem Begriff «Buren-Ziegen».

Den Traum eines eigenen kleinen Landwirtschafts-Betriebs konnte sich Vater Josef Eugster in Wienacht-Tobel mit seiner Familie erfüllen, wobei seine Söhne immer im Gesamtprojekt mit einbezogen und auch mitbeteiligt sind. Die Eugstersche Tierwelt teilen sich Ziegen, Schafe, Hühner, Bienen und eben Bruno Eugsters Buren-Ziegen, welche er vor rund 8 Jahren aus einer Zucht in Deutschland übernehmen konnte. Die Burenziege ist eine Hausziegen-Rasse, welche ihren Ursprung in Südafrika hat. Der Name Burenziege leitet sich von den damaligen Kolonialherren, den Buren, ab. Die Burenziege wiederum ist ein Abkömmling der Nubischen Ziege, welche keine Hörner hat. Bruno Eugsters Herde ist gemischt mit Nubischen Ziegen und Burenziegen, wobei die Nubierziegen angenehmer im Umgang seien, obwohl sie eigenartigerweise vom Schweizerischen Züchterverband nicht anerkannt sind. Er hatte sich schon seit jeher Ziegen gewünscht. Sie sind sein Ein und Alles, während sich Vater Josef mit den Schafen, Hühnern und Bienen beschäftigt und sich als Pensionär um den ganzen Betrieb und all die arbeitsleichteren Gerätschaften kümmert.

Da staunt auch der Hobby-Reporter nicht schlecht, wenn er den Hobby-Bauernhof inspiziert. Hobby ist hier wohl das falsche Wort, denn die professionelle Ausstattung von Mähdrescher, Heuwender, Ladewagen bis zur Heubelüftung in der Scheune bestätigt die grosse Verbundenheit der Eugsters zur Landwirtschaft. Für die Ziegen und Schafe steht ein grosszügiger Stall mit allen notwendigen technischen Einrichtungen zur Verfügung, welcher den Tieren eine behagliche Unterkunft bietet.

Sage und schreibe 30–40 kg Honig produzierte 1995 ein einziges Bienenvolk – das war Rekord in Josef Eugsters Bienenhaus. Solche Erträge konnten in den Folgejahren nie mehr erzielt werden, normal sind Resultate zwischen 8 und 15 kg. Vermutlich war der Wald in diesem legendären Jahr äusserst ergiebig, was die Bienen zu Höchstleistungen anspornte, begründet Josef Eugster, welcher eher aus einer Not zu diesem «stichhaltigen» Hobby kam. Der Grund war praktischer Natur: Es hatte rundherum niemand Bienen, die Befruchtung der Kulturen stand auf dem Spiel.

Somit sprang er in die Bresche und eignete sich das notwendige Wissen über die Imkerei an, welche er seit nunmehr 20 Jahren betreibt. Ausgerechnet im vergangenen Winter war seinen Bienenvölkern Unheil widerfahren, gefräßige Mäuse konnten eindringen, keine einzige Biene überlebte den Vorfall. Dieser Frühling war für Josef Eugster die erste Zeit ohne Bienen, was für ihn frustrierend war. Durch den Zukauf eines sogenannten Kunstschwärms* diesen Sommer, hofft er, das Bienenhaus wieder bevölkern zu können.

Peter Schalch

*Aus zwei bis drei starken Bienenvölkern werden Bienen entnommen und einer Königin zugeführt. Dieses neu zusammengefügte Bienenvolk nennt man Kunstschwarm.



Bruno Eugster mit «Rambo»



Alpakas im Gstell

9

Nadia Rohner hält seit fünf Jahren neun Alpaka-Stuten; seit 2013 im Gstell. Die Alpakas sind sechsjährig, können ein Alter von zwanzig Jahren erreichen und stammen von verschiedenen Bauern und Züchtern aus der Schweiz.

Ursprünglich wurden sie in den Anden Südamerikas aus der Wildform Vikunja gezüchtet. Sie gehören zur Gattung der Neuweltkameliden, worunter die Wild- und Hausformen zusammengefasst sind. Alpakas sind den Paarhufern, Untergruppe Schweiensohler, zuzuordnen. Es sind – wie Pferde auch – Fluchttiere. Sie beobachten alles und bei Gefahr stösst das Signaltier Warnrufe aus. Stuten können gut in eine andere Gruppe integriert oder mit etwa acht Monaten von der Mutter getrennt werden.

Alpakas sind Wiederkäuer und fressen gerne Gras, Heu, Emd, Kräuter, Blätter, Rinden und Tannennadeln. So «entsorgten» Rohners Alpaka-Stuten im Januar den Tannenbaum, der weihnachtlich geschmückt noch im Dezember vor dem Gemeindehaus stand. Alpakas sind robuste Tiere, brauchen jedoch Schattenplätze und einen Unterstand, wo sie sich vor Regen, Schnee und Kälte schützen können.

Die Tierhalterin schert die Alpakas jeweils im Mai von Hand. Sie halftert sie dazu und benötigt ein bis zwei Stunden pro Tier. Insgesamt werden dabei jährlich etwa vierzehn Kilo Wolle gewonnen, welche nach der Vorbehandlung verkauft oder zu Jacken, Pullovern, Duvets oder Teppichen verarbeitet werden. Auch alle anderen Arbeiten wie Klauen schneiden, mähen und füttern erledigt Nadia Rohner selber.

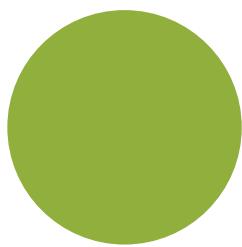
Sie hält ihre Tiere aus Naturverbundenheit und Freude. Der Umgang mit den Alpakas, deren schöne Erscheinung, die neugierige Art und das ruhige Wesen der Tiere sind ihr Ausgleich zum sitzenden Praxisalltag als Homöopathin. «Das ist meine Medizin!»

Maria Heine Zellweger



Tierhaltung mit Aussicht

Tierwelt Lutzenberg



Schau mir in die Augen, Kleiner

Direktverkauf ab Hof



- Ziegenfleisch
 - Fleisch gefroren in Portionen
 - Ziegenpantli (Metzg. Heiss)
 - Kaninchenfleisch
 - Schnaps (Kirsch, Zwetschgen, usw.)

Monika & Ralph Gerber

Dorfhalde 128, Lutzenberg

071 888 28 66

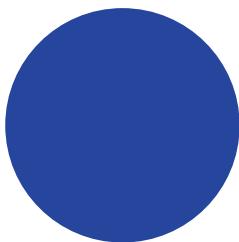
Ihr Kundenberater
in der Nähe



ZURICH, Generalagentur
Peter Ludwig
Kevin Eicher,
Kundenberater
Hauptstrasse 30
9400 Rorschach
Tel: 079 510 91 36
kevin.eicher@zurich.ch

Schützen Sie,
was Ihnen
wichtig ist.





Wir gratulieren

96. Geburtstag

Kehl, Berta Luisa

Seniorenwohnheim Brenden,
Brenden 288, 9426 Lutzenberg
18. September 1919

90. Geburtstag

Tobler geb. Suter, Anna

Seniorenwohnheim Brenden,
Brenden 288, 9426 Lutzenberg
3. Juli 1925

80. Geburtstag

Killer-Balzan, Melchior Eduard

Fuchsacker 677, 9426 Lutzenberg
7. September 1935

Geburt

. **Wäspi, Ella**, geboren am 26. März 2015 in Heiden AR, Tochter des Wäspi, Mathias Martin und der Wäspi geb. Vetsch, Michèle, wohnhaft in Lutzenberg.

Trauung

. **Kehl, Patrick** und **Kehl geb. Lutz, Romina Susanne**, wohnhaft in Lutzenberg AR, Trauung am 1. Mai 2015 in Balgach SG.

Verwaltung und Gemeinderat

Zweimal besser abgeschlossen

Die Betriebskommission der Wasserversorgung hat dem Gemeinderat die Bauabrechnungen für das Reservoir Fuchsacker (inkl. Fernwirkanlage) und den Ersatz der Hauptleitung Seeblick-Tolen, Wienacht-Tobel, unterbreitet.

Reservoir Fuchsacker

Die Baukosten für das Reservoir betragen Fr. 1 559 365.00, die Kosten für die Fernwirkanlage belaufen sich auf Fr. 231 075.05. Die Subventionen der Assekuranz AR betragen für das Reservoir Fr. 353 308.75 und für die Fernwirkanlage Fr. 41 520.50. Die Nettobaukosten für das Reservoir entsprechen Fr. 1 206 056.25, für die Fernwirkanlage sind es Fr. 189 554.55. Das Budget (Jahr 2009) für den Neubau des Reservoirs Fuchsacker rechnete mit Fr. 1 730 000.00, für die Fernwirkanlage (Jahre 2010/2011) waren Fr. 270 000.00 veranschlagt.

Der Neubau des Reservoirs Fuchsacker schliesst gegenüber dem Budgetkredit aus dem Jahr 2009 um Fr. 523 943.75 besser ab. Die Erstellungskosten für die Fernwirkanlage sind gegenüber den Budgetkrediten um Fr. 80 445.45 tiefer ausgefallen.

Ersatz der Hauptleitung Seeblick-Tolen, Wienacht-Tobel

Baukosten gemäss Subventionsgesuch vom 3. März 2014:	Fr. 178 200.00
Beitragsberechtigte Kosten aus Kostenvoranschlag	
gemäss Zusicherung (inkl. MwSt)	Fr. 156 000.00
Kosten gemäss eingereichter Schlussabrechnung	
vom 15. Januar 2015 (Budget: Fr. 100 000.00)	Fr. 93 837.65
Subventionsberechtigter Betrag	Fr. 93 837.65
Subvention gemäss Zusage Assekuranz AR (18 %)	Fr. 16 890.80
Nettobaukosten	Fr. 76 947.65
Besserabschluss gegenüber Budget	Fr. 23 052.35

Damit konnte der Gemeinderat Lutzenberg bei beiden Bauabrechnungen je von einem Besserabschluss gegenüber dem Budget Kenntnis nehmen. Beide Bauabrechnungen wurden genehmigt.

Einführung der digitalen Geschäftsverwaltung

Die Informatik-Strategie des Kantons AR und der Gemeinden aufgrund des E-Governmentgesetzes AR sieht als wichtiges gemeinsames Geschäft die Realisierung eines ECM-Projekts vor (ECM = Enterprise-Content-Management). Zentraler Teil des ECM-Projekts ist die Einführung eines Geschäftsverwaltungsprogramms.

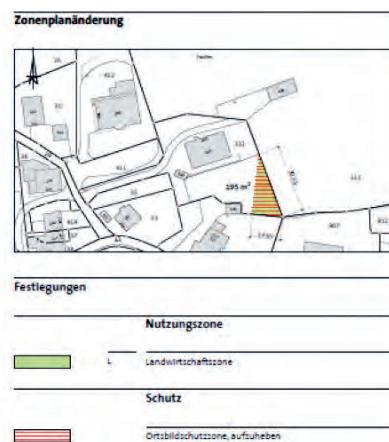
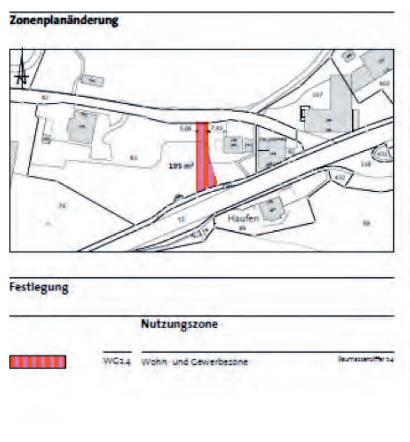
Der Gemeinderat Lutzenberg hat im August 2014 die Räumlichkeiten der AR Informatik AG in Herisau besucht und sich dieses Projekt mit allen Komponenten vorstellen lassen. In der Folge hat er die Einführung dieses Projekts für das Jahr 2015 vorgesehen und die entsprechenden Mittel im Voranschlag 2015 (Informatik-Nutzungsaufwand) bereitgestellt. Für die Einführung des Geschäftsverwaltungsprogramms AXIOMA sind Kosten von Fr. 10 000.00 einmalig vorgesehen. Der jährliche Betrieb wird auf Fr. 2 100.00 bis Fr. 2 300.00 pro Jahr veranschlagt. Die personellen Ressourcen für die Einführung (Konzeption, Tests und Schulungen) sind dabei nicht berücksichtigt.

Der Gemeinderat hat die Umsetzung des ECM-Teilprojekts 1 (Geschäftsverwaltung) und des Teilprojekts 2 (Scanning) mit den angegebenen einmaligen Kosten von Fr. 10 000.00 und den jährlich wiederkehrenden Aufwendungen von Fr. 2 100.00 bis Fr. 2 300.00 genehmigt.

Zonenabtausch im Weiler Haufen

Auf der Parzelle Nr. 81 im Haufen plant die MiSta GmbH, Lutzenberg, ein neues Ökonomiegebäude für den Weinbau zu erstellen. Das geplante Gebäude lässt sich mit der jetzigen Zonenabgrenzung nicht realisieren. Es soll daher ein Streifen Bauzone neu eingezont werden. Aufgrund des Einzonungsmoratoriums benötigt es für diese Einzonung eine flächengleiche Auszonung. Auf der Parzelle Nr. 333 soll deshalb eine solche Auszonung erfolgen. Beide Parzellen befinden sich im Eigentum der MiSta GmbH und liegen im Ortsteil Haufen.

Auf der Parzelle Nr. 81 wird 195 m² Landwirtschaftszone in die dreigeschossige Wohn- und Gewerbezone WG2.4 eingezont. Die Auszonung von 195 m² Bauzone in Landwirtschaftszone erfolgt auf der Parzelle Nr. 333 im südöstlichen Bereich des Grundstücks. Die Ortsbildschutzone wird entsprechend im Bereich der Auszonung aufgehoben.



Das kantonale Planungsamt AR hat den Teilzonenplan Haufen GB Nr. 81 und Nr. 333 geprüft und dazu folgende Stellungnahme abgegeben: «Der Teilzonenplan entspricht den gesetzlichen Vorgaben und eine Genehmigung wird gegenüber dem Gemeinderat Lutzenberg in Aussicht gestellt.»

Der Gemeinderat hat den Teilzonenplan Haufen, Grundbuch Nr. 81 und Nr. 333 genehmigt. Zurzeit läuft das kantonale Genehmigungsverfahren.

Fr. 5 000.00 für die Skilift AG, Heiden

Der Skilift Heiden besteht in diesem Jahr schon seit 50 Jahren. In dieser Zeit fand eine ständige Weiterentwicklung statt. Es wurden diverse Neuerungen eingeführt, wie die Pistenbeleuchtung, die Anschaffung eines Pistenfahrzeugs, die Realisierung des Mitteleinstiegs und die Zusammenarbeit mit der Schneesportschule.

Seit sechs Jahren testet die Betreiberin mit einem Zelt bei der Talstation die Bedürfnisse der Gäste sowie den Nutzen des Skilifts. Mit der Entwicklung der Konsumation kann gezeigt werden, dass dieser Aufenthaltsraum für Gross und Klein ein echtes Bedürfnis geworden ist. Viele Familien nutzen den Raum für eine Pause, zum Aufwärmen oder um sich zu verpflegen. Der Aufenthaltsraum ist zu einem wichtigen Element geworden, um den Skilift attraktiv zu halten.

Dieses Provisorium soll nun durch einen Neubau ersetzt werden, der für die Kunden einen gesteigerten Nutzen bringen soll. Die Baubewilligung für diesen Anbau an die Talstation liegt vor. Die Skilift AG Heiden ist nun auf der Suche nach Sponsoren.

Nach Meinung des Gemeinderats Lutzenberg ist der Skilift in Heiden eine geschätzte Institution des Appenzeller Vorderlands und ein Gewinn für die Region. Deshalb unterstützt der Gemeinderat den Anbau an die Talstation des Skilifts Heiden mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 5 000.00.

Beitrag an den neuen Brunnen im Tobel

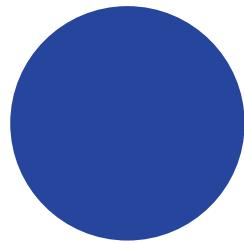
Der elf Jahre alte «Mittlere Brunnen» im Weiler Tobel wird von den Bewohnern des Weilers, von Wanderern, Radfahrern und Kindern, aber auch von Tieren, wie Vögeln, Hunden und Pferden rege benutzt. Der Brunnen musste nun wegen seines schlechten Zustands ersetzt werden. Die Korporation Pro Tobel hat an der Hauptversammlung 2014 einen Beitrag von maximal Fr. 2 000.00 oder der Hälfte der Gesamtkosten beschlossen. Den Rest übernehmen die 18 Brunnenkorporatoren.



Der neue «Mittlere Brunnen» im Weiler Tobel.

Die Gesamtkosten für den Ersatz des Brunnens belaufen sich gemäss der vorliegenden Rechnung auf Fr. 3 550.00. Der Gemeinderat, der die Arbeit der Korporation Pro Tobel zum Erhalt des Dorfbilds des national geschützten Weilers Tobel sehr schätzt, hat beschlossen, an den Ersatz des Brunnens einen Beitrag von Fr. 1 000.00 zu leisten.

Gemeinderat/Gemeindekanzlei



Unentgeltliche Rechtsauskunft des Appenzellischen Anwaltsverbandes

Der Anwaltsverband des Kantons Appenzell A.Rh. bietet jeweils am ersten Mittwoch des Monats eine unentgeltliche Rechtsauskunft an, welche auch die Bewohner der umliegenden Gemeinden in Anspruch nehmen können.

Ort: im Parterre
des Gemeindehauses Heiden

Zeit: 17.00–18.30 Uhr

Die nächsten Termine sind:

Mittwoch, 1. Juli 2015

Mittwoch, 5. August 2015

Mittwoch, 2. September 2015

Maria Heine Zellweger – die neue Gemeinderätin



Gerne möchte ich mich Ihnen als neues Mitglied des Gemeinderats vorstellen: Ich lebe seit siebzehn Jahren zusammen mit meinem Mann, Robert Zellweger, im Kapf in Wienacht-Tobel. Von Beruf bin ich Pflegefachfrau HF, Fachrichtung Psychiatrie und diplomierte Supervisorin und Coach. Während dreissig Jahren war ich in verschiedenen Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens in der Ostschweiz tätig, zum Teil in leitender Funktion. Seit fünf Jahren arbeite ich

einerseits im ortsansässigen familieigenen Betrieb und begleite andererseits einzelne Klienten/Gruppen supervisorisch. Ebenfalls seit fünf Jahren bin ich Mitglied des Redaktionsteams des *«fokus»*.

Ich bin parteiunabhängig. Zu meinen Stärken zähle ich, Themen unvoreingenommen, sach- und lösungsorientiert anzugehen. Meine Hobbies sind das Fotografieren und das Lesen. Ich geniesse es, in meiner Freizeit durch Wald und Wiesen oder noch lieber an einem Gewässer entlang zu spazieren. Ich interessiere mich für das, was die Menschen in meiner näheren Umgebung bewegt genauso wie für das aktuelle Weltgeschehen.

Die Entwicklung von Lutzenberg und Wienacht-Tobel liegt mir am Herzen als der Ort, an dem ich gerne lebe und mit dem ich mich verbunden fühle. Die Vielfalt, die Eigenheit und die Schönheit dieser Region faszinieren mich.

Deshalb und dafür möchte ich mich einsetzen und meine Aufgaben als Mitglied des Gemeinderates mit Ernsthaftigkeit, Umsicht und einem Blick für Machbares und Notwendiges erfüllen.

Maria Heine Zellweger

Wir suchen Verstärkung für unser Seniorenwohnheim

Das Seniorenwohnheim Brenden ist ein Alters- und Pflegeheim, in dem 19 Bewohner und Bewohnerinnen ein Zuhause gefunden haben und bis und mit Pflegestufe (BESA) 7 betreut werden.

Zur Verstärkung unseres Personalteams suchen wir:

. Fahrer/in für Mahlzeiten-Dienst (ab sofort)

Aufgabengebiet: Zur Verstärkung unseres Fahrer-Teams suchen wir eine Person, die jeweils von Freitag bis Sonntag, zwischen 11.00–12.00 Uhr, die frisch zubereiteten Mahlzeiten in die umliegenden Haushalte transportiert. Das Heim-Auto steht zur Verfügung. Die Aufgabe wird entschädigt.

Ihr Profil: Freude an der Arbeit mit älteren Menschen, Fahrausweis für PW, Zuverlässigkeit, Flexibilität.

. Hausmeister für Haus und Umgebung,

Teilpensum 50 % (ab 1. Oktober 2015)

Aufgabengebiet: Für unseren familiären Altersheim-Betrieb suchen wir einen engagierten Hausmeister, der sich um die Gartenarbeit kümmert, kleinere Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten an den Gebäuden vornimmt und Transport- und regelmässige Mahlzeitendienste übernimmt. Das Heim-Auto steht zur Verfügung.

Ihr Profil: Berufserfahrung im technischen Bereich, Verständnis im Umgang mit älteren Personen, deutsche Sprache in Wort und Schrift sowie die Bereitschaft zur Weiterbildung und Flexibilität.

Für Fragen steht Ihnen Frau Silvia Lüthi-Heinrich, Telefon 071 888 24 33, zur Verfügung. Ihre Bewerbung senden Sie mit den üblichen Unterlagen an: Seniorenwohnheim Brenden, Frau Silvia Lüthi, Brenden 288, 9426 Lutzenberg

Corinna Gutt – neues Mitglied der Geschäftsprüfungskommission

Ich freue mich, dass mich das Stimmvolk der Gemeinde Lutzenberg neu in die Geschäftsprüfungskommission gewählt hat und ich freue mich auf diese neue interessante Aufgabe.

Ich arbeite als Unternehmensberaterin für strategische Kommunikationsfragen und lebe seit 1998 mit meiner Familie in der Schweiz, seit 2011 bin ich Bürgerin von Lutzenberg.

Ich habe ein wirtschaftswissenschaftliches Studium in Deutschland abgeschlossen und dann noch einen Abschluss als Finanzanalystin gemacht. In meinen ersten Berufsjahren war ich als Aktien-Fondsmanagerin in Frankfurt tätig und anschliessend Finanzjournalistin in London. Um Beruf und Familie besser in Einklang zu bringen, kam ich 1998 mit meiner Familie in die Schweiz nach Wienacht-Tobel, von wo ich seither zusammen mit meinem Mann, Markus Will, unsere Firma goodwill communications führe.

Seit unsere beiden Kinder in Bern und St.Gallen studieren, finde ich wieder Zeit, mich auch ehrenamtlich zu engagieren. In der Gemeinde war ich allerdings bereits in der Projektgruppe zur Einführung von Tagesstrukturen an der Primarschule Gitzbüchel tätig. In meiner Freizeit kümmere ich mich gerne um meinen Garten, wo ich zahlreiche Blumen, Kräuter und Gemüse anbaue, welche ich auch gerne in der Küche oder am Grill zubereite. An Wienacht schätze ich besonders den ursprünglich gebliebenen dörflichen Charakter. An den Wochenenden und in den Ferien verbringe ich gerne Zeit in den Bergen oder mit dem Segelschiff auf dem Bodensee und weile auch des öfteren im Tessin.

Corinna Gutt



Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an öffentlichen Strassen und Wegen

(Erschliessungsreglement Art. 19)

Wir ersuchen die Eigentümer der an die öffentlichen Strassen angrenzenden Grundstücke, Bäume, Sträucher und Lebhäge gegenüber den Verkehrswegen so zurückzuschneiden, dass sie weder in das Strassenprofil ragen, noch die Strassenübersicht beeinträchtigen. Öffentliche Fuss- und Flurwege sollten ungehindert begangen werden können.

Der Strassenraum ist auf eine Höhe von 4.5 m, Trottoirs bis auf eine Höhe von 2.5 m von überhängenden Ästen freizuhalten. Beleuchtungskandelaber sind grossräumig freizuhalten.

Die zulässigen Abstände von grossen Bäumen und Sträuchern zum Strassenrand sind im Erschliessungsreglement der Gemeinde festgelegt. Bitte beachten Sie diese.

Ungeachtet des gesetzlichen Grenzabstandes sind Anpflanzungen, welche die Sicht behindern, an Strassenkreuzungen, Einmündungen und Ausfahrten, sowie auf der Innenseite von Kurven nicht zulässig.

Diese Aufforderung gilt auch für sämtliche öffentliche Verkehrswägen auf privatem Grund.

Die nächste Grünabfuhr ist am 9. Juli 2015.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Bau- und Umweltschutzkommission

Gutschein im Wert von Fr. 80.–

Sparen mit Acustix

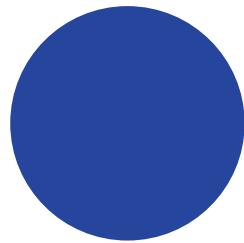


acustix

- Hörtest inklusive Hörberatung
- Hörgerätekontrolle Ihrer bestehenden Hörgeräte

Damit wir uns genügend Zeit reservieren können, bitten wir um telefonische Terminvereinbarung.

Acustix Heiden	Poststrasse 24 · 9410 Heiden
	Telefon 071 888 83 83 · heiden@acustix.ch
Öffnungszeiten	Mo bis Fr 08.00 – 12.00 13.30 – 17.30
	Sa nach telefonischer Vereinbarung



Öffnungszeiten

Schalterstunden für alle Büros im Gemeindehaus

Montag	8.30–11.45	13.30–18.00
Dienstag	8.30–11.45	Büros nachmittags geschlossen*
Mittwoch	8.30–11.45	Büros nachmittags geschlossen*
Donnerstag	8.30–11.45	Büros nachmittags geschlossen*
Freitag	7.30–14.00	Büros durchgehend geöffnet

*Telefonisch können auch Termine ausserhalb der Schalterstunden vereinbart werden.

Telefonnummern der Verwaltung

071 886 70 80	Hauptnummer
071 886 70 82	Gemeindeschreiberin/ Grundbuchamt/Notariat/ Erbschaftsamt
071 886 70 81	Finanzverwaltung/ Sozialamt
071 886 70 84	Bausekretariat
071 886 70 85	Einwohnerkontrolle/ AHV-Gemeindezweigstelle/ Arbeitsamt/Sektionschef/ Bestattungsamt

Fax-Nummer

071 886 70 89 für alle Abteilungen

Internet / E-Mail

www.lutzenberg.ch / info@lutzenberg.ch

Handänderungen (970a ZGB)

März bis Mai 2015

10.3.2015

- Haupt Christian, Weggis, Erwerb 24.2.1994, an Bütikofer Jürg, Lutzenberg, StwE Nr. S5040 + S5048, Sonderrecht an der 3-Zimmer-Wohnung im 2. Obergeschoss Haus A, Nr. 412 mit Keller Nr. F, Haufen, Lutzenberg, StwE Nr. S5048, Sonderrecht an Einzelgarage West Nr. 3, Haufen, Lutzenberg

29.4.2015

- Brander Peter, Goldach, und Negretti Manuela, St. Peterzell, Erwerb 1.11.2004, an Thoma-Petrovic Maximos und Miriam, Wienacht-Tobel, Parzellen Nrn. 681 und 763, 401 / 61 m², Wohnhaus Nr. 7, Garagengebäude Nr. 50, Unterstand, Gartenanlage, Wienacht, Wienacht-Tobel

7.5.2015

- Schmid Erich sel., Wienacht-Tobel, an Schmid-Tobler Rita, Wienacht-Tobel, Parzellen Nrn. 811 + 812, 124 m² / 139 m², Wohnhaus Nr. 528, Gartenanlage, Wienacht-Tobel und Wohnhaus Nr. 529, Gartenanlage, Tolen, Wienacht-Tobel

11.5.2015

- Bussmann-Schuler Elisabeth Landa, Uitikon, Schuler Angelika, Zürich, Tognola-Schuler Rosa Maria, Caneggio, an Kanton Appenzell A.Rh., c/o Departement Bau und Umwelt, Herisau, Parzelle Nr. 800/501, 76 m² Boden, von Parzelle Nr. 800 an Parzelle Nr. 501, Tolen, Wienacht-Tobel

Bewilligte Projekte

März bis Mai 2015

- Stubbe Helga, Gstell 754, 9426 Lutzenberg
Anbau gedeckter Sitzplatz, Umgebungsgestaltung, Parz. Nr. 891, Gstell, Lutzenberg
- Eggenberger-Ritter Doris, Dorfhalde 146, 9426 Lutzenberg
Neubau Garage, Parz. Nr. 115, Dorfhalde, Lutzenberg
- Koc Vehbi und Fatima, Kornaustrasse 32, 9430 St. Margrethen
Umbau und Renovation Wohnhaus, Parz. Nr. 329, Hof 420, Lutzenberg
- Riedener Bruno und Vera, Oberhof 186, 9426 Lutzenberg
Fassadensanierung, Parz. Nr. 475, Oberhof, Lutzenberg
- Kehl Patrick, Brenden 316, 9426 Lutzenberg
Ersatz Gasheizung, Parz. Nr. 203, Brenden, Lutzenberg
- Bühler Peter, Tobel 487, 9405 Wienacht-Tobel
Ersatz Gasheizung, Parz. Nr. 556, Tobel, Wienacht-Tobel
- Semadeni Reto und Hungerbühler Simone, Meierhofrain 7, 8820 Wädenswil
Einbau Dachgaube, Ersatz Elektro- durch Gasheizung, Parz. Nr. 529, Tobel 94, Wienacht-Tobel
- Edelmann Walter, Schwendistrasse 15, 9410 Heiden
Ersatz Holzheizung, Parz. Nr. 549, Tobel 100, Wienacht-Tobel

Aus der Schule geplaudert

15

Schule

Skilager in Wildhaus

Ein glückliches Schuljahr neigt sich dem Ende zu, das geprägt ist von mehreren Highlights. Dazu gehört auch das Ski- und Sportlager der Mittelstufe in Wildhaus, das im März bei strahlendem Sonnenschein und guten Schneeverhältnissen unfallfrei durchgeführt werden konnte.



Jassmeister

«Früh übt sich, wer ein Meister werden will.» Ein Quartal lang lernten die Kinder der ersten bis dritten Klasse unser Nationalspiel, das Jassen. Erst einmal mussten die Karten und deren Werte gelernt werden. Beim Spiel konnten sie ihr strategisches Denken erproben und beim Zusammenzählen der erreichten Punktzahl das Kopfrechnen üben. Das Foto zeigt die Kinder beim Schlussturnier. Hoffentlich findet das Jassen zu Hause ebenso viel Anklang, wie bei uns in der Schule!

Austausch mit Schülerinnen und Schülern der Landegg

Mit Steckbriefen und Fotos haben sich die Schülerinnen und Schüler der Landegg und die 5./6. Klässler der Schule Lutzenberg vor dem ersten Treffen gegenseitig vorgestellt.

In der Folge verbrachten sie zwei spannende Vormittage miteinander, die im Zeichen von Spielen aus aller Welt standen. Im gemeinsamen Spiel lernten sie sich schnell kennen, mit Hand und Fuss wurden Verständnisproble-



me beseitigt. Interessiert liessen sich die Kinder aus Eritrea, Sudan, Syrien und der Türkei das Schulhaus zeigen. Im Gegenzug führten sie die Lutzenberger SchülerInnen durch die Räumlichkeiten des Asylzentrums. Ein feines Pizzaessen im Landeggspeisesaal bildete den Schlusspunkt. Wir freuen uns, wenn diesem positiven Erlebnis weitere gemeinsame Projekte und Unternehmungen folgen.

Annette Bossart

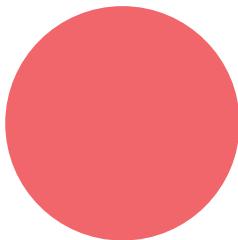
Feuer!

Unsere 5./6. Klässler verbrachten einen Nachmittag bei der Feuerwehr in Rheineck. Für einmal ertönten spasseshalber die Sirenen, als das Feuerwehrauto die Kinder von der Schule abholte und danach wieder nach Hause chauffierte. Natürlich war der Anlass dazu bestimmt, auf die Gefahren des Feuers hinzuweisen und aufzuzeigen, wie man sich davor schützen und retten kann.



Theater St. Gallen in Lutzenberg

Es wird zur Tradition, dass das Theater St. Gallen uns mit einer Kindervorstellung in Lutzenberg besucht. Dafür versammeln sich alle Kinder in der Turnhalle. Diese dient als Theaterbühne, mit mobiler Kulisse, welche ein kleines Team des Theaters mitbringt und aufstellt. Dieses Jahr stand «Das Kleine Ich bin Ich» auf dem Programm. Das Kinderstück mit philosophischem Inhalt passt bestens zu unserer Grundhaltung des gegenseitigen Respekts, denn schliesslich gilt: «Ich bin ich und du bist du, ich bin ok und du bist ok».



Kindergartenreise mit Volldampf

Die Abenteuer von Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer begleiteten die Kindergartenkinder durch das Schuljahr. Ein Höhepunkt für die Kinder war die Dampffahrt mit «Rosa» von Rorschach nach Heiden und wieder zurück zum Ausgangsort, die wir schon während ihrer Revision in der Werkstatt Heiden besucht hatten! Denn am Sonntag, 7. Juni 2015, kamen viele Lutzenberger Eltern mit uns auf die erlebnisreiche, dampfende, fröhliche Reise.

Monica Stieger Kamber



Assistenz im Kindergarten

Im August 2015 starten 25 Kinder im Kindergarten ins neue Schuljahr. Um ihnen einen guten Start zu ermöglichen, wird eine Assistenz eingesetzt. Schon in früheren Jahren hat sich der Einsatz einer Assistenz im Kindergarten sehr bewährt. Bis die nötige Selbstständigkeit erlangt und die Regeln eingebübt sind, braucht es zu Beginn des Schuljahres mindestens vier Hände und zwei Augenpaare. Die Kinder müssen in der Garderobe, beim Znuni, beim freien Spiel auf beiden Stockwerken des Kindergartenhauses und im Garten gut beaufsichtigt werden und brauchen am Anfang noch viel Unterstützung.

Wir beobachten, dass viele Kinder kaum in der Lage sind, die einfachsten Dinge zu verrichten, wie beispielsweise Schuhe an- und ausziehen oder Reissverschlüsse und Knöpfe öffnen und schliessen. Vieles wird ihnen von ihren Mamis abgenommen, denen wir ans Herz legen, ihren Kindern mehr Selbstständigkeit zuzutrauen und ihnen die nötige Zeit zu geben, ihre Geschicklichkeit zu üben.

Mit Geni Kamber als Assistent haben wir eine ideale Besetzung gefunden. Als Hauswart kennt Geni Kamber den Kindergarten in- und auswendig und unterstützt seine Frau Monica Stieger Kamber im Hintergrund schon seit vielen Jahren. Zudem haben wir mit ihm eine flexible Lösung. Wenn es ihn braucht, ist er gleich zur Stelle. Nach Bedarf wird er stundenweise bis zu acht Stunden pro Woche im Kindergarten im Einsatz sein.

Jennifer Deuel, Schulleiterin

Kirchenjubiläum in Buechen

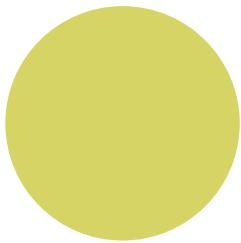
Freitag, 21. August 2015

Vernissage

Im festlichen Rahmen wird das Buch «Kirche im Dorf – Evangelische Kirche Buechen-Staad 1790–2015» der Öffentlichkeit vorgestellt und gleichzeitig die Jubiläumsausstellung eröffnet.

19.15 Uhr	Saalöffnung
19.30 Uhr	Apéro
20.00–21.00 Uhr	Grusswort, Laudatio und Dank, dazwischen Musikeinlagen der Lehrerband der Musikschule Am Alten Rhein.

Anschliessend kann die Ausstellung besichtigt werden. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Ein Festführer orientiert Sie über die verschiedenen Anlässe.



Samstag, 22. August 2015
bis Sonntag, 20. September 2015

Ausstellung

Einen Monat lang ist die Jubiläumsausstellung in der Kirche und im Kirchgemeindehaus geöffnet. Historische und aktuelle Fotos, Texte, Bilder und Gegenstände erzählen die Kirchen- und Dorfgeschichte von Buechen-Staad, Wiesnacht-Tobel, Altenrhein und Umgebung auf dem Hintergrund der Ostschiweizer Geschichte. Eine Galerie zeigt 50 Konfirmandenfotos aus den letzten 80 Jahren. Geöffnet ist die Ausstellung mit Bistro jeweils freitags 17.00–20.00 Uhr, samstags 10.00–17.00 Uhr und sonntags nach dem Gottesdienst 10.30–17.00 Uhr.

Samstag, 19. September 2015
Jahrmarkt

Rund um die Kirche und das Kirchgemeindehaus lädt eine «Chilbi», wie es sie früher in Buechen gegeben hat, Jung und Alt zum Besuch ein. Von 9.00–17.00 Uhr laden Essensstände, Brunch (9.00–11.00 Uhr), Biergarten, Bar, Kaffeestube mit Kaffeehausmusik, Kinderprogramm, Flohmarkt, Kellerkino, stündliche Kirchenkonzerte sowie der Besuch der Ausstellung zum Verweilen ein.

Sonntag, 20. September 2015
Jubiläumsfeier

Mit einem festlichen Gottesdienst am Betttag endet der Jubiläumsmonat «225 Jahre evangelische Kirche Buechen-Staad». Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr und wird musikalisch mitgestaltet von den beiden evangelischen Kirchenchören Buechen und Thal. Anschliessend sind alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher zu einem reichhaltigen Apéro im Zelt auf dem Kirchplatz eingeladen. Die Ausstellung ist ein letztes Mal geöffnet und schliesst dann um 17.00 Uhr ihre Pforten.

Pfr. Klaus Steinmetz



Sennhütte

Sennhütte Familie Führer
Dorfstrasse 4 9425 Thal
Tel. 071 888 29 53
www.sennhuette-thal.ch

Dorfladen für Ihre
täglichen Einkäufe



Die neue Adresse für Fische in Thal

Neu erhalten Sie in der Sennhütte fangfrische Fische von Zellweger Comestibles Staad

Holen Sie sich in der Sennhütte die aktuelle Wochen-Information! Siehe auch: www.sennhuette-thal.ch/fisch



Hausspezialitäten

- ✓ Salatsaucen
- ✓ Ravioli mit verschiedenen Füllungen, ohne E-Stoffe
- ✓ feinste Käseschnitten und Chäschüechli
- ✓ Quick-Fondue fixfertig

Sennhütte



Das Sennhütte-Team freut sich auf Ihren Besuch und dankt für Ihren Einkauf.



Wir sind für Sie da:

Mo - Fr 0730 - 1215 1430 - 1830
Sa 0730 - 1500 durchgehend
Mittwochnachmittag geschlossen



Ganzer Sommer normale Öffnungszeiten !

Bruno Alder

für alle Schreinerarbeiten, Einbauschränke, Küchen, Zellulose-Isolationen, Parkettböden, Tillböden, Umbauten



Werkstatt: Haufen 232
9426 Lutzenberg
079 313 99 18

Büro und Privat: Krenne 53
9405 Wienacht-Tobel
071 891 56 03

e-mail: alderholz@bluewin.ch

VSCL Carrosserie Thomas Hotz

Brenden 305
9426 Lutzenberg

- Autoglas
- Unfallschäden
- Rostschäden
- Spritzwerk
- Oldtimer
- Leihwagen

Telefon 071 880 00 20 carrosserie.hotz@bluewin.ch
Telefax 071 880 00 21 www.carrosserie-hotz.ch



Praxis von Kopf bis Fuss.ch

Sonja Züst
Dipl. Gesundheitsmasseurin
Buechstiggass 1a, 9422 Staad (Buechberg)

Manupathie – effektiv und schnell!

Anmeldung unter 079 468 09 28

Salva Werni Paddy Partyservice

9426 Lutzenberg
Tel. 079 445 6187
werner.dutler@bluewin.ch

Wir empfehlen uns für Ihre
Firmenanstände sowie
Geburtstagsfeiern
im Schützenhaus
Lutzenberg
oder bei Ihnen privat



Langenegger Heizungen

Oberbrenden 764, 9426 Lutzenberg

Damian Langenegger

Oberbrenden 764

9426 Lutzenberg

Natel: 079 407 26 34

Telefon: 071 888 00 28

Telefax: 071 888 03 18

e-mail: info@langenegger-heizungen.ch

www.langenegger-heizungen.ch

Dorfturnier Lutzenberg mit fasnächtlichen Klängen der «Räbäforzer» Thal

Am 14./15. und 16. August 2015 steigt die grosse Party auf dem Sportplatz Gitzbüchel Lutzenberg. Das Dorfturnier findet dieses Jahr schon zum 33. Mal statt. Das OK wird mit neuen Ideen ein interessantes Programm auf die Beine stellen. Bereits am Freitagabend wird mit dem drei Tage anhaltenden, abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm gestartet.

Wie es sich an einem Grümpeltturnier gehört, spielen die fussballbegeisterten Lutzenbergerinnen und Lutzenberger in verschiedenen Kategorien miteinander und gegeneinander. Die Gastmannschaft, Guggenmusik «Räbäforzer» aus Thal, startet in der Kategorie Plausch und wird für Musik und Spass sorgen.

Wer in Lutzenberg wohnt, arbeitet, in einem unserer Dorfvereine aktiv mitmacht oder einen besonderen Bezug zur Gemeinde hat, ist teilnahmeberechtigt.

- Eine Mannschaft besteht jeweils aus 5 Spielern. Auswechselspieler sind erlaubt.
- Pro Mannschaft werden max. 6 Preise abgegeben.
- Erlaubt sind Turn- und Nockenschuhe. Stollenschuhe sind verboten!
- In der *Kategorie A* wird hart, dennoch fair gespielt. Reine Herrenteams sind erlaubt, was jedoch die Teilnahme von Damen nicht ausschliesst.
- Bei *Kategorie B* gilt, mitmachen ist wichtiger als siegen. Tore die von Damen oder Schülern bis zur 6. Klasse erzielt werden, zählen doppelt.
- In der *Kategorie C* (Familienmannschaften) spielen max. 2 Männer. Die anderen 3 Spieler setzen sich aus Schülern bis zur 6. Klasse oder aus Damen zusammen. Kinder und Frauentore zählen doppelt. Also liebe Familien, macht am Dorfturnier mit.
- In der *Kategorie P* (Plausch) ist jedermann und jede Frau, ob gross oder klein, zum Mitmachen berechtigt. Auch diejenigen, die in einer anderen Mannschaft spielen, sei es im A, B oder C, Hauptsache der Plausch steht im Vordergrund. Die originellste Mannschaft kann den Plauschpreis gewinnen.
- B-Spieler dürfen in der Kategorie A und A-Spieler dürfen in der Kategorie B mitspielen

Spielzeiten Freitag abends, Samstag und Sonntag den ganzen Tag

Turnierbeitrag Der Betrag von CHF 60.– pro Mannschaft ist am Turniertag in der Festwirtschaft zu bezahlen.

Versicherung Ist Sache der TeilnehmerInnen.

Anmeldeschluss 8. August 2015

Anmeldung René Züst, Engelgass 352, 9426 Lutzenberg
Telefon 071 888 65 53, sven-zust@hotmail.ch

Das Grümpeli-OK freut sich darauf, viele Besucher aus nah und fern mit einem bunten Programm zu verwöhnen.

Sonja Züst

Dorfleben

19



Senioren ausflug

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Am 2. September 2015
fliegen wir aus!

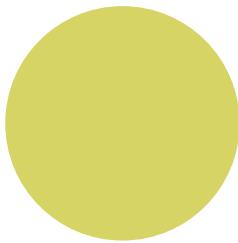
Von Lutzenberg aus fahren wir mit dem Car dem Bodensee entlang. Ab Kreuzlingen bringt uns ein Schiff bis nach Stein am Rhein. Dort wird das Mittagessen eingenommen und je nach Zeit und Laune etwas flaniert.

Dann geht die Fahrt weiter rund um den Bodensee. Natürlich machen wir später noch einmal einen Zvieri- und Kaffee-Halt.

Nähere Infos und Anmeldungen:
Annelies und Karl Ruppaner,
Telefon 071 888 33 89

Ihre Anmeldung richten Sie bitte bis spätestens am 11. August 2015 ebenfalls an die Familie Ruppaner.

Die Organisatoren freuen sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Kilt statt Badehosen für Lutzenberger Kinder

In der ersten Sommerferienwoche besuchen rund 20 Kinder aus Lutzenberg im Alter von 8 bis 15 Jahren das Sommerlager der Jungschar Rheineck. Das Lagerthema ist «Schottland», genauer gesagt die Suche nach dem Seeungeheuer Nessie. Diese Aufgabe wird wahrscheinlich keine Leichtigkeit, da nicht alle Schotten wollen, dass das Geheimnis dieses Mythos gelüftet wird. Um optimal gegen hinterlistige Angriffe vorbereitet zu sein, stehen daher schottische Aktivitäten wie Baumstammwurf, Schafe hüten und Ländereien erobern, aber auch jungschartypische Tätigkeiten wie Geländespiele im Wald, Seiltechnik und noch vieles mehr auf dem Programm. Erst dann dürfen sich die Kinder ans Loch Ness wagen, um dem Ungeheuer aufzulauern ...

Für alle, die das SoLa verpasst und trotzdem Lust auf spannende Erlebnisse in der Natur haben, dürfen nach den Ferien gerne in einen Jungscharnachmittag reinschnuppern. Ein interessantes Programm zum Thema Beruf erwartet dich bei den Ameisli (1.–3. Klasse). In der Jungschar (4.–9. Klasse) wird gar eine Firma gegründet. Das Leiterteam würde sich freuen, dich am 8. August 2015 um 14 Uhr beim Parkplatz vor der Turnhalle Kugelwies in Rheineck anzutreffen.

Wichtig zum Vormerken: Da die Jungschar Rheineck dieses Jahr ihr 30-jähriges Bestehen feiern darf, sind am 26. September 2015 sämtliche Interessierten zum Tag der offenen Tür eingeladen. Jungscharmuseum, diverse Aufführungen, Spielplätze bei dem unsere Aktivitäten vorgestellt und ausprobiert werden können. Verpflegung vom Feuer und noch vieles mehr wartet auf dich.

Infos zu diesem Anlass und allgemein zur Jungschar findest du auf der Homepage www.jungschar-rheineck.ch.



Tageskarte Gemeinde

Nach wie vor bietet die Gemeinde Lutzenberg die beliebte «Tageskarte Gemeinde» für den öffentlichen Verkehr an.

Unternehmen Sie eine «Fahrt ins Blaue», sind Sie geschäftlich unterwegs oder reisen Sie in den Urlaub: Mit der «Tageskarte Gemeinde» reisen Sie bequem, zuverlässig, pünktlich und erst noch «anschlussreich». Denn für CHF 42.– können Sie beliebig vom SBB-Angebot auf Schiff- und Postautolinien umsteigen.

Nutzen Sie die Gelegenheit. Die Karten können unter der Telefon 071 886 70 85 oder unter www.lutzenberg.ch reserviert werden.

Gemeindekanzlei



Bei Fragen steht dir folgender Kontakt zur Verfügung:
Hanna Zuber, Brenden 303, 9426 Lutzenberg
jungschar@feg-rheineck.ch, Telefon 071 888 19 12

Die Jungschar Rheineck bietet ein vielseitiges Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche der 1.–9. Klasse an. Die Jungschräler aus der Region rund um Rheineck treffen sich jeden zweiten Samstagnachmittag und verbringen den Nachmittag in zwei Gruppen bei einem ausgeglichenen Programm für draussen und drinnen. Die Sommerlager sind jeweils der Höhepunkt des Jungschar-Jahres. Die Jungschar ist Teil der Freien Evangelischen Gemeinde in Rheineck und gehört dem Bund Evangelischer Schweizer Jungschar (BESJ) an. Die Lager laufen unter Jugend und Sport (J+S). Die Leiter nehmen regelmässig an Weiterbildungen teil.

Hanna Zuber

Tierisches in Lutzenberg

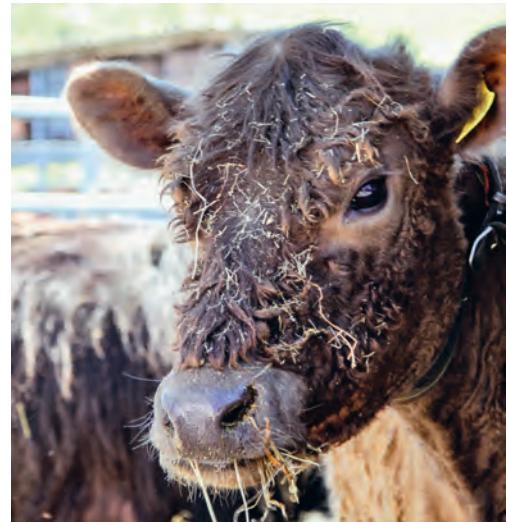
Fotos von Maria Heine Zellweger

21

Dorfleben



Bahn frei – Eugsters Geissen auf dem Weg zur Weide



Junges Galloway-Rind nach Heubad



Jungtiere sind immer herzig



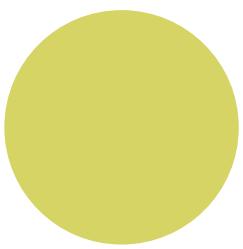
Neugierige Alpaka-Stuten

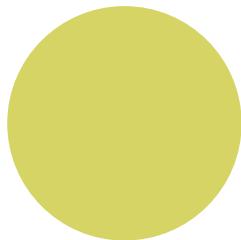


Ein Wasserbüffel ist anlehnungsbedürftig



Ein Punkt zum Knuddeln





Initiative Lutzenberger Persönlichkeiten: Vor 75 Jahren verschwand die Nadelfabrik

Der von Wolfhalden gebürtige Reinhard Hohl-Tobler (1841–1930) war in Lutzenberg wohnhaft, wo er zu den initiativen Persönlichkeiten gehörte. Mit seiner Fabrik sorgte er für viele Arbeitsplätze, und politisch engagierte er sich u.a. als Gemeindehauptmann. 1887 wählte ihn die Landsgemeinde in die Ausserrhoder Regierung. Sein Sohn führte später das Unternehmen weiter.



1940 und damit vor 75 Jahren wurde die westlich des Restaurants «Hohe Lust» in Lutzenberg gelegene Nadelfabrik abgebrochen. Bild von Peter Eggenberger.

Im Ortsteil Haufen liess Reinhard Hohl-Tobler im Jahre 1881 westlich des Restaurants «Hohe Lust» eine Fabrik erstellen, die der damals im Unterrheintal und Appenzeller Vorderland weitverbreiteten Seidenbeuteltuch-Weberei diente. Als Wohnsitz diente ihm die benachbarte, 1880 erstellt Villa, die noch heute zu den prägenden Bauwerken am Fusse des Weinberges am Bildschachen gehört.

Wie der Vater, so der Sohn

Sohn Reinhard Hohl-Custer (1865–1952) führte den Betrieb weiter, der um die Jahrhundertwende eine eigentliche Blüte erlebte. Seine Gattin Clara entstammte der bekannten Rheinecker Arztfamilie Custer, die auch in

Lutzenberg zahlreiche Patienten betreute. Auch er engagierte sich tatkräftig für die Öffentlichkeit. So war er Mitglied des Gemeinderats, des Obergerichts und des Kantonsrats.

Fusion mit der Seidengazefabrik

Im Jahre 1907 schloss sich Reinhard Hohl-Custer mit seinem Betrieb der Schweizerischen Seidengazefabrik AG in Thal (heute Sefar AG) an, um die Marktposition zu stärken.

Der Lutzenberger Unternehmer nahm bei dieser Gelegenheit Einsatz im Verwaltungsrat des international tätigen Unternehmens. Der Zusammenschluss führte wenig später zur Verlegung der Produktion ins benachbarte Thal.

Fabrik mit 120 Beschäftigten

Rasch aber konnten die leerstehenden Gebäude einer neuen Nutzung zugeführt werden. 1912 hielt im Haufen die Schweizerische Nadelfabrik AG Einzug, die Nadeln für Strickmaschinen produzierte. Leider aber blieb der erhoffte Erfolg aus, was zur Liquidation des Unternehmens führte.

1916 und damit mitten im Ersten Weltkrieg kaufte die in der gleichen Branche tätige Firma Edouard Dubied & Cie. SA aus dem neuenburgischen Couvet die Fabrik. Mit Erwin Kunz war ein begabter Konstrukteur in Lutzenberg tätig, und schon bald zählte das «Noodlebuude» genannte Unternehmen 120 Beschäftigte.

Umzug nach Rheineck

Gut zehn Jahre später erwies sich die Fabrikliegenschaft am Bildschachen als unpraktisch und zu klein, so dass 1927 die Verlegung des Betriebs nach Rheineck erfolgte. In der Folge wurde in Lutzenberg alles unternommen, um die leerstehenden Gebäude zu beleben. Die Wirtschaftskrise der 1930er Jahre und der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs (1939) waren aber denkbar schlechte Voraussetzungen für Neues, so dass die Häuser 1940 abgebrochen wurden.

In Rheineck kam es 1989 zum Verkauf der Dubied AG. 1994 übernahm Ernst Steiger (er hatte seinerzeit bei der Dubied eine Mechanikerausbildung absolviert) die Liegenschaft an der Langenhagstrasse, um hier die heutige Steiger Präzisionstechnik AG einzurichten.

Peter Eggenberger

Geführte Wanderungen der Appenzell Ausserrhoder Wanderwege VAW



9. Genuss-Wanderung im Vorderland (Event)

Dieser Event findet am Samstag, 4. Juli 2015 und am Samstag, 22. August 2015, in der Gegend rund um Oberegg statt. Bei dieser kulinarischen Entdeckungsreise erleben Sie einen Streifzug durch die Appenzeller Küche und das Appenzeller Vorderland. Infos und Anmeldung über Appenzellerland Tourismus AR in Heiden. www.genusswanderung.ch, Telefon 071 898 33 00.

Schweizer Wandernacht / 12-Stunden-Wanderung

Eine etwas spezielle, schwere Wanderung wird vom Samstag, 4. Juli 2015, auf Sonntag, 5. Juli 2015, durchgeführt. Besammlung ist am Samstag, 4. Juli 2015, um 16.45 Uhr bei der Bergstation der Walzenhauserbahn in Walzenhausen (673 m). Über Heiden (791 m) geht es nach Eggersriet (827 m) und dann bis St. Georgen (746 m). Dann erfolgt ein Abstieg zum Kubel (597 m) und ein Aufstieg auf den höchsten Punkt zum Rechberg (877 m). Als Endziel wird Herisau angelaufen. Die reine Wanderzeit beträgt ca. 12 Stunden und die ganze Dauer, inkl. Verpflegungen, 17 Stunden. Die Wanderung wird geleitet von Margrit Geel sowie Marie-Luise Rusch und Sepp Schmid. Anmeldung erforderlich bis Mittwoch, 1. Juli 2015 unter Telefon 071 352 52 21 oder per Mail an m.geel@bluewin.ch.

Hochalp

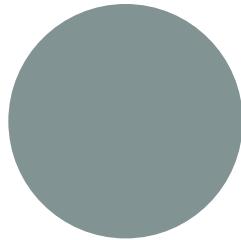
Am Sonntag, 12. Juli 2015, ist für die schwere Wanderung um 9.15 Uhr Besammlung beim Bahnhof in Urnäsch. Wanderleiterin Marie-Luise Rusch führt als Erstes auf Färenstetten (1194 m). Über Rossmoss (1310 m) geht es weiter auf die Hochalp (1519 m). Das letzte Teilstück führt über Spicher (1520 m) zur Schwägalp Passhöhe (1278 m). Die Wanderzeit beträgt 5 Stunden und die Rückreise ab Passhöhe ist frühestens um 16.00 Uhr. Die Verpflegung erfolgt aus dem Rucksack oder in Gaststätten. Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 9. Juli 2015 unter Telefon 079 615 65 12.

Ruinaulta: Rheinschlucht von Ilanz nach Versam (GR)

Besammlung ist um 9.40 Uhr beim Bahnhof Ilanz (703 m) und zwar am Samstag, 25. Juli 2015. Diese mittelschwere Wanderung führt nach Castrisch (705 m) und danach wird weiterhin auf flachem Gelände Valendas Sagogn Station (669 m) erreicht. Von dort sind dann leichtere Steigungen nach Versam Safien (626 m) zu bewältigen. Die Verpflegung erfolgt aus dem Rucksack und die Rückreise ist frühestens um 15.00 Uhr. Die Wanderung wird geführt von Rolf Wild und eine Anmeldung bis Mittwoch, 22. Juli 2015 ist erforderlich auf 071 344 10 05 oder 076 537 50 10.

Botanischer Nachmittagsspaziergang und bräteln

Am Dienstagnachmittag, 28. Juli 2015, wird eine leichte Wanderung unter der Leitung von Peter Bossard durchgeführt. Besammlung ist um 15.30 Uhr bei der Haltestelle Rietli (AB Strecke Gais-Altstätten). Unterwegs zum und beim Walderlebnisraum Grossmoos am Hirschberg werden Blumen, Sträucher, Bäume und Lebewesen am Wegrand beobachtet. Die Wanderung dauert rund 2 Stunden. Beim Walderlebnisraum ist Picknick aus dem Rucksack vorgesehen mit der Möglichkeit zum Bräteln. Die Wanderungen werden bei jeder Witterung durchgeführt. Jedermann ist herzlich zur Teilnahme eingeladen.



Grosses Freilichttheater im Schlosspark Wartegg

Das Theater Sinnflut Rorschach, bekannt seit vielen Jahren für gutes Theater, plant für die zweite Hälfte August etwas Aussergewöhnliches, das weit über Rorschach hinaus ausstrahlen wird. Dies umso mehr, als der Chor über dem Bodensee Walzenhausen und die Trachtengruppe Rorschacherberg ebenfalls mitmachen.

«Warten auf der Wartegg»

Grundlage für dieses Stück bildet die reiche Geschichte vom Schloss Wartegg als Fluchort von Kaisern, Fürsten, Adeligen und Herrschäften aus weiten Teilen Europas über viele Jahrhunderte hinweg. Das Stück wurde im Auftrag des Theaters Sinnflut von Autor Jean-Michel Räber speziell geschrieben. Entstanden ist eine tragisch-komische Inszenierung mit gekonntem Humor und Ironie sowie viel Bezug zur heutigen Zeit. Ein Theaterspektakel der besonderen Klasse! Regie führt Kristin Ludin aus Thal, welche sich in den letzten 12 Jahren mit zahlreichen Inszenierungen beim Theater Sinnflut für aussergewöhnliches Theater einen Namen gemacht hat.

Die Aufführungen finden jeweils Donnerstag bis Samstag im Park des Schlosses Wartegg, Rorschacherberg, statt:

- 13. / 14. / 15. August 2015
- 20. / 21. / 22. August 2015
- 27. / 28. / 29. August 2015

Bei ungünstiger Witterung in der Herz-Jesu Kirche in Rorschach.

Detaillierte Informationen sowie online-Ticketverkauf ab sofort unter: www.theater-sinnflut.ch

KW
27–40

Wiederkehrende Daten der Dorfvereine Lutzenberg im 2. Quartal 2015

Turnende Vereine Lutzenberg und Wienacht

Damenturnverein Lutzenberg	Mo	20.15–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Turnen 50+	Di	09.50–10.50	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Mädchenriege 1.–3. Klasse	Di	17.00–18.30	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Mädchenriege 4.–6. Klasse	Di	18.30–20.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Turnverein Wienacht	Di	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Männerriege Lutzenberg	Mi	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Jugendriege (Knaben) 1.–6. Klasse	Fr	18.30–20.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
TV Lutzenberg Gymnastikgruppe	Do	20.00–21.30	Gymnastik Schulanlage Gitzbüchel
Turnverein Lutzenberg	Fr	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel

Während den Schulferien finden keine Turnstunden statt.

Musikverein Lutzenberg	Mi	20.15–21.45	Probe Schulanlage Gitzbüchel
------------------------	----	-------------	------------------------------

Mütter-/Väterberatung, pro juventute Appenzeller Vorderland

Telefonsprechstunden	Mo/Mi/Fr	8.00–9.00 Uhr	Telefon 077 437 44 15
----------------------	----------	---------------	-----------------------

Seniorenwohnheim Brenden	jeden letzten Donnerstag im Monat offene Sprechstunde mit dipl. Pflegefachfrau (gratis Blutdruck- und Blutzuckermessung)
--------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Juli 2015

Woche 27

Mi 1. 7. ab 18.00	Wienächtler Stamm, Höck, Restaurant Treichli, Wienacht-Tobel
Sa 4. 7. bis So 9. 8.	Primarschule/Kindergarten, Sommerferien
So 5. 7. ganzer Tag	Appenzeller Bahnen, öffentliche Fahrten mit Dampfzug «Rosa», Rorschach-Heiden

Woche 28

Do 9. 7. ab 7.00	Bau- und Umweltschutzkommision, Grünabfuhr
------------------	--------------------------------------------

Woche 29

Mo 13. 7. 9.00–11.00	Mütter-/Väterberatung pro juventute Gemeindehaus Lutzenberg, nur auf tel. Voranmeldung
----------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------

August 2015

Woche 31

Sa 1. 8. ab 18.00	OK Bildschachen, 1. August-Feier mit Funken auf dem Bildschachen, Lutzenberg
So 2. 8. ganzer Tag	Appenzeller Bahnen, öffentliche Fahrten mit Dampfzug «Rosa», Rorschach-Heiden

Woche 32

Mi 5. 8. ab 18.00	Wienächtler Stamm, Höck, Restaurant Treichli, Wienacht-Tobel
Do 6. 8. 18.00–22.00	Bundesübung, Schiessanlage Reute AR

Woche 33

Mo 10. 8.	Primarschule/Kindergarten, Schulbeginn nach den Sommerferien
Di 11. 8. 11.30	Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Di 11. 8. 20.00	Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mi 12. 8. 20.00–22.00	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Vereinsübung, Feuerwehrdepot Lutzenberg
Do 13. 8. ab 7.00	Bau- und Umweltschutzkommision, Grünabfuhr
Fr 14. 8. bis So 16. 8.	Turnende Vereine und Samariterverein Lutzenberg-Wienacht, Dorfturnier Lutzenberg, Posten stehen

Woche 34

Mo 17. 8. 9.00–11.00	Mütter-/Väterberatung pro juventute Gemeindehaus Lutzenberg, nur auf tel. Voranmeldung
Fr 21. 8. ab 19.15	Evang. Kirchgemeinde Thal-Lutzenberg, Vernissage zum Kirchenjubiläum, Buechen
Sa 22. 8. bis	Evang. Kirchgemeinde Thal-Lutzenberg,
So 20. 9.	Ausstellung zum Kirchenjubiläum, Buechen
Sa 22. 8. 16.00–18.00	Bundesübung, Schiessanlage Wald AR

Woche 35

Di 25. 8. 20.00	Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Do 27. 8. ab 7.00	Bau- und Umweltschutzkommision, Papiersammlung
Fr 28. 8. 18.00–20.00	Bundesübung, Schiessanlage Reute AR
Fr 28. 8. 18.00–20.00	Bundesübung, Schiessanlage Heiden AR

September 2015

Woche 36

Di 1. 9. 19.00	Lutzenberger-Höck, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mi 2. 9.	Frauenverein, Seniorenausflug
Mi 2. 9. ab 18.00	Wienächtler Stamm, Höck, Restaurant Treichli, Wienacht-Tobel
So 6. 9. ganzer Tag	Appenzeller Bahnen, öffentliche Fahrten mit Dampfzug «Rosa», Rorschach-Heiden

Woche 37

Di 8. 9. 11.30	Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mi 9. 9. 20.00–22.00	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Vereinsübung, Schulhaus Gitzbüchel

Do 10. 9. ab 7.00

Bau- und Umweltschutzkommision, Grünabfuhr

Woche 38

Sa 19. 9.	Evang. Kirchgemeinde Thal-Lutzenberg, Jahrmarkt anlässlich der Ausstellung zum Kirchenjubiläum, Buechen
So 20. 9.	Evang. Kirchgemeinde Thal-Lutzenberg, Jubiläumsfeier und Gottesdienst anlässlich der Ausstellung zum Kirchenjubiläum, Buechen

Woche 39

Mo 21. 9. 9.00–11.00	Mütter-/Väterberatung pro juventute Gemeindehaus Lutzenberg, nur auf tel. Voranmeldung
Di 29. 9. 20.00	Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg